

Rekordbeteiligung und tolle Leistungen beim 2. Offiziellen Springturnier des Reitklubs »Zur Moorenhöhe« Eupen

Die »Moorenhöhe« hatte geladen, und alle kamen. 530 Umläufe (!) an zwei Turniertagen (ein Rekordergebnis) besorgten den Veranstaltern eine Menge Arbeit. Am vergangenen Wochenende beherrschten Pferdetransporter, die zum Turniergelände am Garnstock fuhren, das Eupener Stadtbild. Samstags standen acht Regionalprüfungen auf dem Programm. Bereits gegen 9 Uhr begannen die verschiedenen Springen. Auf dem von José Désama mit 18 Hindernissen und zwei Dekorationssprüngen schwer, aber fair gesteckten Parcours kämpften die Teilnehmer um Sieg und Plazierungen. Offizielle und Teilnehmer waren von dem vielseitigen Hindernispark begeistert. Bei den Springen der Klassen Aspiranten und A konnten sich auch die hiesigen Reiter gut in Szene setzen: U. Neumann, J. Schyns, M. Kemper und A. Steinbusch sowie die junge Suzy Valkenberg. Da das gesamte Programm zügig und reibungslos ablief, brauchte man die eigens für dieses Turnier gebaute Flutlichtanlage nicht einzuschalten.

Doch der Sonntag hatte es in sich. Der Parkplatz für Pferdetransporter platze aus allen Nähten. Alle bekannten Gesichter der belgischen Reitsportszene erschienen am Start: der Eupener Christoph Heymann, die in Eupen immer gern gesehenen Willy Vannitsen, Rob Gerrits, Théo Molenaerts, Eugène Mathy und viele andere. Dies zeugt von der Beliebtheit dieses jungen, veranstaltenden Klubs. Doch der Wettergott ließ die Veranstalter im Stich. Unter heftigen Regengüssen nahmen die Teilnehmer ihre Wettkämpfe auf. Mit Torf und einer Walze hielten die Helfer den Parcours stets griffig.

Wertvolle Ehren- und Sonderpreise wechselten die Besitzer. So äußerten sich denn auch Offizielle, Teilnehmer und die, trotz des schlechten Wetters, zahlreich erschienenen Zuschauer voll des Lobes. Die herrliche, mit Palmen und Blumendekorationen gefüllte Springbahn, der herzliche Empfang und die perfekte Organisation hatten ihre Zustimmung gefunden.

Die nachstehende Ergebnisliste gibt Aufschluß über den hervorragenden Pferdesport, der am vergangenen Wochenende geboten wurde.

Samstag

1. Prüfung: 1. Vielvoye (Dambeck), 2. Garaizar (Sultane), 3. Neumann (Dukat), 4. Desenberg (El Fuego), 5. Schyns (Goldy).

2. Prüfung: 1. Wauters (Mitsouko), 2. Steinbusch (Royal), 3. Engels (Napoli), 4. Wauters (Porlock), 5. Valkenberg (Bengola).

3. Prüfung: 1. Françoise Nezer (Darling), 2. Goeme (SOS), 3. Poelmans (Tulipe), 4. Bourguignon (Jo), 5. Corrin (Donald).

4. Prüfung: 1. Low (Dallila), 2. Baures (Marnix), 3. Baures (Singo).

5. Prüfung: 1. Lehro (Duc), 2. Lehro (Winnetou), 3. Jockim (Antonio), 4. Felten (Islam), 5. Neumann (Dukat).

6. Prüfung: 1. Lechanteur (Vladys), 2. Corrin (Baccarat), 3. Stassen (Penelope), 4. Kemper (Abdoulah), 5. Steinbusch (Royale).

7. Prüfung: 1. Goeme (SOS), 2. Baures (Givet), 3. Wauters (Gulliver), 4. Thommesen (Armagnac), 5. Fonk (Brando).

8. Prüfung: 1. Duysens (Absalon), 2. Baures (Singo), 3. Parotte (Habile de F.T.).

Sonntag

1. Prüfung: 1. Guy De Pelsmaeker (Moonlight), 2. Marcel Stassen (Olympe), 3. Jean Jo Schrynemakers (Ibert), 4. Tony Hermens (Timoon), 5. Jean Ivo Schrynemakers (Jimie).

2. Prüfung: 1. Rudi Reinartz (Soir de Mai), 2. Rob Gerritz (Rodex), 3. Monique Philippaerts (Rex), 4. Ernst Thommesen (Armagnac), 5. Genon (Galopp Boy), 6. Gh. Désiron (Astre).

3. Prüfung: 1. Faroudja (Fouchtra), 2. Bert Mathys (Salvador), 3. Roland Philippaerts (Rocca), 4. Joseph Baueres (Marnix), 5. Marleen Govaerts (Pacha), 6. Frank Heymans (For Ever).

4. Prüfung: 1. Alain Homburg (Charollais), 2. Sabine Van Leeuw (Fury), 3. Nico Philippaerts (Mister Drum), 4. Benoît Limpens (Elan).

5. Prüfung: 1. Pascal Demarteau (Espérance), 2. Jean Jo Schrynemakers (Ibert), 3. Ivo Zeelmaekers (Ustaritz), 4. Marcel Stassen (Olympe), 5. Tony Hermens (Orient).

6. Prüfung: 1. Luc Husson (Nime), 2. Bobby Vandermeer (Kamee), 3. Poelmans (Orlando), 4. Erik Laenen (Parade), 5. Karin Vesters (Nasser), 6. Bonges (Nondy).

7. Prüfung (Gedächtnispreis): 1. Eric Bongaerts (Qui Voilà), 2. Rudi Reinartz (Joli Cœur), 3. Eric Bongaerts (Rigane), 4. Bobby Vandermeer (Maurice), 5. Bert Mathys (Salvador).

8. Prüfung (Preis der Moorenhöhe): 1. Ivo Zeelmaekers (Kalburges), 2. Tony Hermens (Jimie), 3. Benoît Limpens (Claer Lake).



Ungarns Nummer sieben, Tarjan, möchte in diesem Jahr einige Runden weiterkommen, nachdem er im Vorjahr wegen einer Darmgrippe aufgeben mußte

Mini-Golf-Club setzt seine Erfolge fort

Nachdem in der vorigen Woche die Mini-Golf-Meisterschaft beendet worden ist, stehen in der nächsten Zeit einige internationale Turniere auf dem Programm. Am letzten Wochenende fand in Nuth (NL) bereits das erste statt.

Die Spieler des MGC Eupen konnten dabei wieder einige Erfolge verbuchen. Ab jetzt wird es aber noch schwieriger werden, denn die Spieler von Eupen I sind höher eingestuft worden und spielen jetzt in der B-Klasse. In der Damen-Wertung konnte Martina Hansen erneut ihre großartige Form unter Beweis stellen und sich einen ersten Platz erkämpfen. Bei den Herren erreichte Erwin Hansen noch einen sehr guten dritten Platz und bekam einen schönen Pokal. Beide Spieler hatten einen Vorteil, weil sie schon am Samstag bei schönem Wetter spielen konnten. Diejenigen, die am Sonntag spielen, waren nachmittags am Ende des Turniers klar benachteiligt. Unter anderem auch Dieter Arens und Manfred Klein. Nach den ersten zwei Durchgängen bei trockener Witterung lagen beide mit großen Aussichten auf den ersten Plätzen im Rennen. Im dritten Durchgang kam ein so schwerer Regen auf, daß an ein vernünftiges Spielen gar nicht mehr zu denken war. Es wäre wohl besser gewesen, wenn man den Wettkampf unterbrochen hätte. Trotzdem reichte es noch zu einem 5. (Ahrens) und 9. Platz (Klein).

Eine ganz tolle Leistung vollbrachte Eupen I mit diesen vier Spielern. Ein 5. Platz unter 32 teilnehmenden Mannschaften ist schon eine großartige Sache. Das Eupener Team spielte sogar mit Abstand die beste Runde des Wettkampfes.

Nächsten Sonntag:

Intern. Motocross in Kelmis

Die Regenfälle in der letzten Woche sind bestimmt nicht dazu angetan, gewissen Veranstaltungen mit Optimismus entgegenzusehen. Trotzdem ist man im Kelmiser Motocross-Lager recht zuversichtlich, denn in der 7-jährigen Vereinsgeschichte war der Wettergott immer mit von der Partie, hatte der Kelmiser Motocross immer Tausende Besucher.

Die kommenden Veranstaltungen am Sonntag, dem 9. Juli dürften (bei gutem Wetter) wiederum recht erfolgreich sein. Insgesamt werden 300 Fahrer erwartet, wobei das Seitenwagen-Rennen einen besonderen Anreiz bietet, da der Club vier Gespanne der flämischen Federation verpflichtet hat.

Die Kelmiser Fahrer brennen auch darauf, sich ihrem Publikum vorzustellen. Am vorigen Sonntag fuhren sie auf dem Parcours in La Plank, wo es hervorragende Plätze gab. Gespannt ist man auf das Abschneiden der Brüder Dodémont aus Hergenrath, sowie der beiden Kelmiser Jean Coir und Paul Crott.

Tennis-Grenzland-Turnier Ab Montag wieder Cracks aus 15 Nationen in Eupen

Ab dem kommenden Montag werden sich im Eupener Tennisclub Hütte wieder die internationalen Tenniscracks aus allen Kontinenten und insgesamt 15 Nationen ein Stelldichein geben. Von Jahr zu Jahr wird das Eupener Turnier auf internationaler Ebene bekannter, so daß den Veranstaltern die Verpflichtung der internationalen A-Spieler immer leichter fällt. Kopfzerbrechen bereitet eher ein Zuviel an Teilnehmern, da man auf keinen Fall die einzigartige Atmosphäre des Eupener Turniers preisgeben will. Die besondere Atmosphäre allerdings ist nur bei einem überschaubaren Teilnehmerfeld gewährleistet.

Durch den großen Andrang haben die Veranstalter den Vorteil, in diesem Jahr die Besten unter denen auszuwählen, die am Eupener Turnier teilnehmen wollen.

Nach langer Zeit hat der schwedische Tennisverband wieder eine Mannschaft zum Eupener Turnier gemeldet; Hans Goranson nimmt in der Rangliste der Herren einen der vorderen Plätze ein, während M. Wiedel eine der besten weiblichen Tenniskräfte des skandinavischen Landes ist.

Der englische Tennisverband entsendet drei Teilnehmer zum internationalen A-Turnier des TCE. F. Moffit wird als eine der Favoritinnen an den Start gehen, während M. Taylor und P. Hughesman bei den Herren ein Wörtchen mitsprechen wollen.

Die ungarische Mannschaft ist den Eupener Zuschauern noch aus dem Vorjahr bekannt. Während die ungarischen Damen nicht unbedingt zur internationalen Elite zu zählen sind, ist der ungarische Tennissport bei den Herren relativ hoch entwickelt. Die Ungarn

dürften sich sicherlich einiges vorgenommen haben, da sie im Vorjahr nach zum Teil überragenden Leistungen wegen Verletzung bzw. schwerer Darmgrippe aufgeben mußten. Vor allem Istvan Tarjan, die Nummer 5 der ungarischen Rangliste, wird auf Revenge sinnen. Seit 5 Jahren ist der TC Eupen auch um die Teilnahme australischer Tenniscracks bemüht. Nachdem die Australier im vorigen Jahr lediglich bei den Damen eine starke Abordnung nach Eupen entsandt haben, sind in diesem Jahr auch drei Herren am Start. Sowohl B. Gillmor als auch F. Fancutt und C. Callaghan sind zur internationalen Tenniselite der A-Klasse zu zählen. Sie spielen zur Zeit übrigens in Wimbledon die Doppel- und Trost-Turnierspiele. Insgesamt 8 Damen und 9 Herren wurden von weiteren Nationalverbänden (Indien, USA, BRD, Niederlande) zum Eupener Turnier entsandt.

Der Generalmanager der 5 größten belgischen Tennisturniere ist zur Zeit bemüht, beim Turnier in Rotterdam noch weitere Spieler für das Grenzlandturnier zu verpflichten.

Auf regionaler Ebene wartet man gespannt auf das Abschneiden von R. Bohn und M. Mullan, der Spitzenspieler des TC Eupen, die versuchen wollen, im Kreis der internationalen Prominenten ihre Haut so teuer wie möglich zu verkaufen.

Das A-Turnier beginnt am kommenden Montag mit der ersten Qualifikationsrunde. Die zweite Qualifikationsrunde findet am Dienstag statt, und am Mittwoch werden die 16 Besten in vier Vierergruppen die Halbfinalisten ermittelt.

m.r.

Beim Acht-Nationen-Turnier in Israel:

Norwegen vor Spanien und Belgien

Vier weitere Teilerfolge am Schlußtag durch Carine Verbauwen (2), Pascale Verbauwen und Mart. Verbreydt

Gesamtsieger des Acht-Nationen-Turniers der Schwimmer(innen) wurde gestern Abend die Vertretung Norwegens mit 207 Punkten vor Spanien (193), Belgien (164), die Schweiz (142), Israel (130), Wales (119), Schottland (94) und Island (61).

Die Skandinavier verdanken ihren Gesamtsieger in erster Linie ihren Damen, die mit 115 Punkten die von der überragenden Carine Verbauwen angeführten Schwimmerinnen unseres Landes knapp bezwingen konnten. Belgien wurde mit 112 Punkten klarer Zweiter vor Spanien (93), der Schweiz (61), Wales (60), Schottland (55), Island (34) und Israel (25).

Die Herren-Vertretung unseres Landes spielte erwartungsgemäß keine Rolle und mußte sich mit 52 Punkten hinter Israel (105), Spanien (100), Norwegen (92), der Schweiz (81) und Wales (59) mit dem sechsten Rang begnügen. Noch schlechter schnitten lediglich Schottland (39) und Island (27) ab.

Während Carine Verbauwen sowohl über 100 m Rücken (1:06,71) als auch

über 400 m Freistil (5:10,92) völlig unangefochten den ersten Platz belegte, gewann ihre Schwester Pascale ebenso über 800 m Freistil (9:17,78). Für den vierten Teilerfolg der belgischen Damen sorgte Martine Verbreydt, die über 100 m Delphin (1:05,27) den Sieg davontrug. Erwähnt sei auch noch der ausgezeichnete zweite Platz von Véronique Brisy über 200 m Brust (2:45,97) hinter der Norwegerin Vibeke Olsen (2:44,75).

Weltrekord von Barbara Krause auch über 100 m Freistil

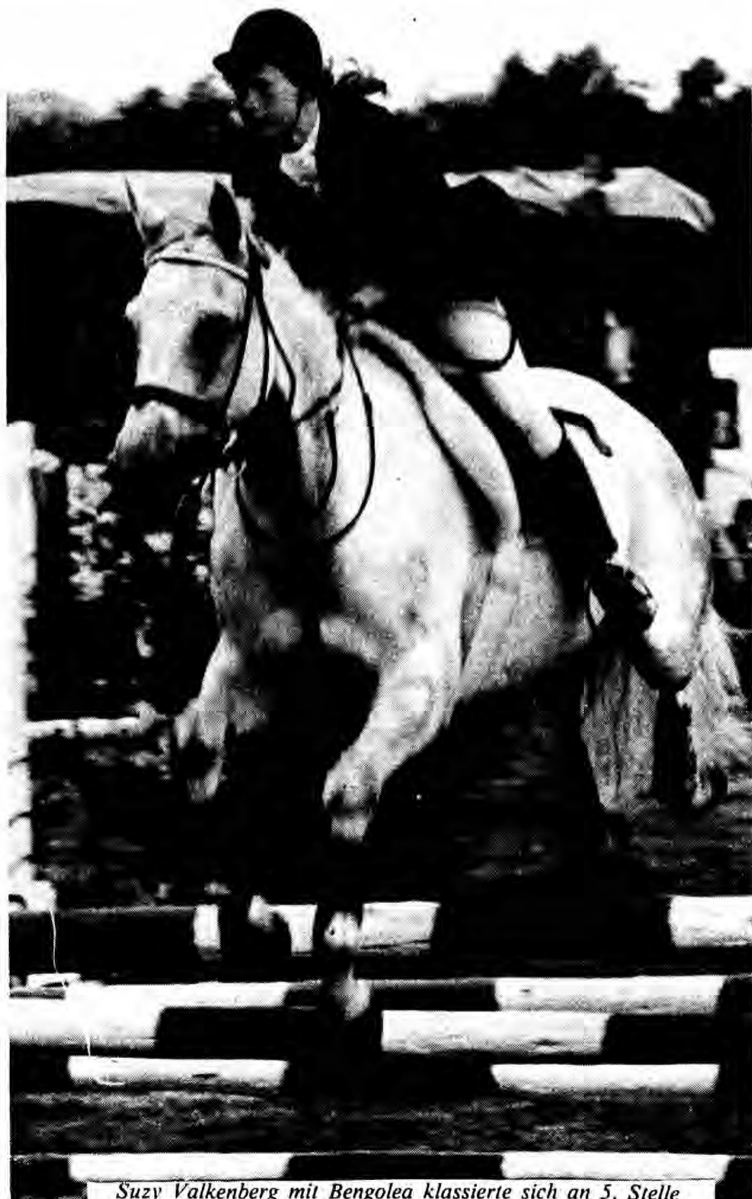
Die 18-jährige Ost-Berlinerin Barbara Krause stellte am fünften Tag der DDR-Schwimmmeisterschaften einen neuen Weltrekord über 100 m Freistil auf. Sie schwamm die Strecke in 55,41 Sekunden und unterbot damit die bisherige Rekordmarke von Kornelia Ender aus dem Jahre 1976 um 0,24 Sekunden. Barbara Krause hatte bereits am ersten Tag der Meisterschaften den Weltrekord über 200 Meter Freistil auf 1:59,04 verbessert.

Die Entwicklung des Weltrekords:

58,12 Ender (DDR)	18,8,73 Utrecht
57,61 Ender (DDR)	8,9,73 Belgrad
57,54 Ender (DDR)	9,9,73 Belgrad
57,51 Ender (DDR)	4,7,74 Rostock
56,96 Ender (DDR)	19,8,74 Wien
56,38 Ender (DDR)	14,3,75 Dresden
56,22 Ender (DDR)	26,7,75 Cali
55,73 Ender (DDR)	1,6,76 Berlin
55,65 Ender (DDR)	19,7,76 Montreal
55,41 Krause (DDR)	5,7,78 Ost-Berlin

Kornelia Ender verlor letzten Weltrekord

Barbara Krause hat durch ihre Leistung über 100 m Freistil den letzten Weltrekord von Kornelia Ender, die inzwischen mit Roland Matthes verheiratet ist und in vier Monaten ein Kind erwartet, gelöscht. Fast auf den Tag genau, nämlich seit dem 13. Juli 1973, fünf Jahre lang hatte Kornelia diese Strecke allein beherrscht. Zehnmal hatte sie den Weltrekord verbessert, ehe sie sich 1976 vom Wettkampfsport zurückzog.



Suzy Valkenberg mit Bengolea klassierte sich an 5. Stelle